



Tauraer Heimatblatt

Amtliches Mitteilungsblatt für die Gemeinde Taura mit dem „Burgstädter Anzeiger“ **RIEDEL**
Verlag & Druck KG

AMTLICHE MITTEILUNGEN • INFORMATIONEN • ANZEIGEN

Nr. 31/2011



Blick zur Göhrener Brücke

AUGUST 2011

WIR GRATULIEREN

In Taura

zum 87. Geburtstag

am 10. August

Frau Gerda Knorr

zum 82. Geburtstag

am 06. August

Frau Gisela Kühn

zum 77. Geburtstag

am 07. August

Frau Lotte Friedemann

zum 74. Geburtstag

am 05. August

Herrn Dietrich Brauße

zum 70. Geburtstag

am 11. August

Frau Bärbel Backmann

In Köthensdorf

zum 77. Geburtstag

am 08. August

Herrn Erhard Weber

Wir gratulieren allen Jubilaren
recht herzlich und wünschen
Gesundheit, Glück und alles Gute.

Kreishandwerkerschaft Mittelsachsen

Wer will fleißige Handwerker seh'n?

Bereits zum zweiten Mal!

Anlässlich des „Tag des Handwerks“ am 03. September 2011 veranstalten die Innungen der Kreishandwerkerschaft Mittelsachsen in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr im Beruflichen Schulzentrum „Julius Weisbach“ in Freiberg eine Handwerksschau zum Anfassen und Mitmachen. Im vergangenen Jahr wurde diese Veranstaltung in der Bürkelhalle Mittweida schon einmal mit großem Erfolg durchgeführt.



Bäcker, Friseure, Elektrotechniker, Bauleute, Maler, Metallbauer, Tischler, Sanitär-Heizung-Klimafachleute, Dachdecker und auch die Kfz-Innung Sachsen West/Chemnitz wollen bei Kindern und Jugendlichen, ihren Eltern und Großeltern aber auch bei Lehrern und Erziehern möglichst frühzeitig Interesse an ihren Berufen durch Zuschauen und eigenes Ausprobieren wecken.

In verschiedenen Räumen des BSZ sowie im Außengelände können sich die Besucher einen Überblick über die verschiedenen Gewerke verschaffen. Wer sich traut, kann Dachziegel behauen, ein Gerüst besteigen oder aber beim Bäcker das Teig flechten üben sowie beim Garnieren und Verpacken helfen. Bei den Bauleuten ist es möglich, sich schon mal an der alten Kinderliedzeile: „Stein auf Stein... das Häuschen wird bald fertig sein“ zu erproben. Die jungen Handwerker von morgen können am Auto schrauben, am Feuer schmieden, den Friseuren über die Schulter schauen sowie sägen und hobeln, malen und spachteln. Viele Modelle und Messgeräte zum Betätigen werden die Elektro- und Sanitär-Heizung-Klimatechniker zeigen und anwenden lassen. Am besten, Sie schauen selbst vorbei und überzeugen sich von den zahlreichen Möglichkeiten, denn dies ist lediglich ein Auszug aus den geplanten Aktivitäten.

Da man sich unmöglich alles zu den einzelnen Handwerksberufen merken kann, hat das JOBSTARTER-Team der Kreishandwerkerschaft Mittelsachsen einen jugendgemäßen „Ausbildungsnavigator“ erarbeitet. Er enthält neben der Beschreibung von Berufsbildern der Innungsbetriebe des mittelsächsischen Handwerks auch Ansprechpartner, Adressen von Betrieben mit Ausbildungs- und Praktikumsplätzen sowie Ferienarbeit. Darüber hinaus finden sich neben zahlreichen Tipps rund um die Bewerbung auch Berichte von Azubis zu ihrer Ausbildung und von jungen Meistern zu den Entwicklungsmöglichkeiten im Handwerk. Sie erhalten unseren „Ausbildungsnavigator“ am 03. September vor Ort oder über den Kontakt: info@abc-handwerk-ms.de, Tel. 03727 9799700.

Die Innungen der Kreishandwerkerschaft Mittelsachsen laden Sie für den 03. September 2011 ganz herzlich ein und würden sich freuen, wenn viele Interessierte den Weg zum Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft und Technik „Julius Weisbach“, Schachtweg 2 in Freiberg finden würden.

Kircheninformationen



Gottesdienste der Ev.-Luth. St.-Moritz-Kirchengemeinde Taura

7. August, 7. Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Predigtgottesdienst und Kindergottesdienst

TÜV - Ratgeber

Die Urlaubswelle flutet langsam zurück – doch fährt jeder umsichtig genug?

Staufallen, Spurwechsel, Abstand halten - neuralgische Punkte zur Vorsicht

Die Urlaubswelle flutet zurück - Staus und Frust. Unfälle durch zu hohes Tempo, zu wenig Abstand, geringe Aufmerksamkeit. Wie man sich richtig im Reiseverkehr verhält, vermittelt gern TÜV SÜD-Experte Thomas Barthel vom TÜV SÜD Service-Center Carl-Hamel-Str. in Chemnitz: „Ganz wichtig - immer auf den Stau gefasst sein. Vor allem Abstand halten, Geschwindigkeit anpassen und stets die Verkehrsteilnehmer um einen herum im Blick haben - dann ist man auch bei starkem Andrang auf der sicheren Seite.“ Das gelte selbst dann, wenn die Lawine vermeintlich rollt: „Staus entstehen abrupt und haben die unterschiedlichsten Ursachen“, so Barthel.

Ein Thema: Engpässe vermeiden und im Vorfeld die Reiserouten auf Staus hin abklopfen. Statistisch gesehen sind die Reisetage mit der geringsten Verkehrsdichte Dienstag und Mittwoch. Lässt es sich - etwa aufgrund der Buchung am Urlaubsort - einrichten, dass nicht von Samstag auf Samstag verreist werden muss, sollte man dies nutzen. Landen Reisende trotz aller Planung im Stau, vorsichtig dem Stauende nähern, sanft abbremsten und das Fahrzeug ausrollen lassen: „Spätestens jetzt ist es an der Zeit, den nachfolgenden Verkehr mit höchster Aufmerksamkeit zu beobachten, denn die größte Gefahr im Stau droht von hinten“, meint Barthel. „Das eigene Fahrzeug ganz leicht Richtung seitlicher Begrenzung orientieren, dazu ein bis zwei Fahrzeuglängen Abstand zum Vordermann einhalten. Nur so hat man die Chance, zu reagieren, wenn der Fahrer hinter einem das Stauende übersehen hat“. Ein weiterer Hinweis: „In der Mitte der zwei Fahrstreifen muss unbedingt eine Rettungsgasse frei sein. Hier nicht entsprechend zu handeln, heißt Menschenleben zu riskieren“, betont Thomas Barthel. Ständiges Spurwechseln bringt nicht viel. Zahlreiche Studien belegen: Wer dauernd die Spur wechselt, fährt mit denselben Nachbarn aus dem Stau heraus, mit denen er hineingeraten ist. Kein Problem ist es dagegen, bei zählfließendem Verkehr Autos auf der linken Spur zu passieren: „Im Stau darf auch rechts schneller als links gefahren werden. Läuft es punktuell auf der rechten Spur besser, kann man im Verkehr mitschwimmen“, betont Thomas Barthel. Übrigens: Handelt es sich nicht um eine mehrstündige Sperrung wegen eines Unfalls, bringt das Umfahren von Staustellen über Nebenstrecken nichts. „Meist sind Nebenstrecken und Ortsdurchfahrten mindestens so verstopft wie die Autobahnen“, gibt Barthel zu bedenken. Weitere Tipps zur verkehrstechnischen Sicherheit gibt es im TÜV SÜD Service-Center Gewerbegebiet Südring, Carl-Hamel-Straße in Chemnitz. Es hat Montag bis Freitag von 9:00 bis 18:00 Uhr und Samstag von 9:00 bis 12:00 Uhr geöffnet.

Mit dem kostenlosen Anmeldeservice unter 0800-12 12 444 erhalten Sie einen Termin Ihrer Wahl an einer TÜV-Prüfstelle in Ihrer Nähe. Ebenfalls ist eine Terminierung im Internet unter www.tuev-sued.de möglich.

In Krisen: Telefonseelsorge als anonyme Gesprächsmöglichkeit

Tel. 0800-1110111 oder 0800-1110222
anonym – gebührenfrei – rund um die Uhr.

Weitere Informationen können im Internet abgerufen werden unter: www.telefonseelsorge.de

Treffpunkt Naturschutzstation Herrenhaide

Sonntag, den 21.08.2011 von 09. bis 12.00 Uhr
Thema: Wir bestimmen Bäume und Sträucher

Treffpunkt ist an der Naturschutzstation Herrenhaide, am Sportplatz. Während der Führungen und Exkursionen ist entsprechende Kleidung und festes Schuhwerk zu empfehlen.

Verantwortlicher: Karl-Peter Fülllein



Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldental“ e. V.

Führungen im Klostergarten Wechselburg

Bei einer Führung durch den Klostergarten des Benediktinerklosters Wechselburg erfahren Sie Wissenswertes über die Anwendung, die Symbolik und die Mythologie von Heilkräutern. Duftpflanzen erinnern an das verlorene Paradies und eine kleine Sammlung von Bibelpflanzen verweist auf die Bedeutung der Pflanzen im Christen- und Judentum. Neben bekannten Kräutern gibt es auch längst vergessene Heilpflanzen zu entdecken.

Nächste Termine: 13. und 14. August, jeweils 13, 14, 15 und 16 Uhr
21. August, 3. und 24. September, jeweils 16 Uhr
Eine Führung dauert rund 45 Minuten. Die Teilnahmegebühr beträgt 2 Euro.

Führungen durch den Schlosspark in Wechselburg

Auch der idyllische Schlosspark Wechselburg kann an festen Sonntags-Terminen bei einer Führung entdeckt werden. Dabei erfahren die Teilnehmer nicht nur Wissenswertes aus dem Leben des Adelsgeschlechts der Schönburger, sondern lernen auch den außergewöhnlichen Bestand an Bäumen und Pflanzen näher kennen.

Die nächsten Termine sind am 21. und 28. August sowie am 11. September.
Treff ist jeweils um 14 Uhr am Torwärterhaus am Wechselburger Markt.
Eine Führung dauert rund 90 Minuten und kostet 4,50 Euro (Kinder frei).

Die bunte Welt der Kräuter

Wer die bunte Welt der Kräuter bestaunen möchte, sollte am 28. August um 14 Uhr am Kräutergarten Lunzenau (in der Gartenanlage „West“, Ernst-Thälmann-Straße) sein. Hier gibt es auf einer Fläche von 720 Quadratmetern weit mehr als 100 Nutzpflanzen zu bestaunen. Ebenso sehenswert ist der dazugehörige, 600 Quadratmeter große Bauerngarten, in dem Blumen, Gemüse und Kräuter in schöner Eintracht miteinander wachsen. Die Führung dauert etwa 1 Stunde. Teilnahmegebühr: 2,50 Euro.
Tipp: Wer die bunte Welt der Kräuter nicht nur sehen, sondern auch schmecken möchte, sollte am gleichen Tag ab 11 Uhr die „Kräuterschlemmerei“ in „Hendler's Restaurant im Grünen“ nicht verpassen. (Preis: 11,50 Euro pro Person für Essen vom Büfett, Anmeldung unter Telefon 037383/68190 empfehlenswert).

Seelitzer Bergbaugeschichte

Wussten Sie, dass in der Rochlitzer Gegend bereits Bergbaugeschichte geschrieben wurde, noch bevor man in Annaberg und Marienberg das erste Silber fand? Am 24. September 2011 können Sie sich gemeinsam mit dem Verein Bergbau Seelitz e.V. auf Bergbauwanderung rund um Seelitz begeben und dabei so manche überraschende Entdeckung rund um Geologie, Natur, Heimat- und Bergbaugeschichte machen. Treff ist um 9.30 Uhr am Parkplatz am „Waldhotel am Reiterhof“ in Seelitz (Kolkauer Straße). Um 12.00 Uhr ist ein Imbiss am Bergwerk möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt 4 Euro.

Erlebnisführungen auf Schloss Rochlitz

Die Mauern von Schloss Rochlitz erzählen von einer 1000jährigen Geschichte: Von Kaisern, Königen und Fürsten, jenen die für ihr Wohl sorgten. Einige von ihnen kehren hin und wieder zurück, um Besucher auf einer Erkundungstour durch das Schloss zu begleiten und dabei aus ihrem Leben zu berichten.

„Drauf geschissen ...“ lautet der viel sagende Titel einer Führung, bei der sich am 27. August, 15 Uhr, alles um Geschichte und Geschichten rund um das stille Örtchen dreht.

Teilnahmegebühr: 6 Euro.

„Unterwegs mit dem Kerkermeister“ heißt es wieder am 17. und 24. September, jeweils 15 Uhr.

Auf der Tour durch das Gemäuer ist Spannendes zu Verlesen, Folterkammer und Gefängniszellen zu erfahren (ab 14 Jahren!). Teilnahmegebühr: 6 Euro.

Für die Erlebnisführungen ist eine Voranmeldung unter Telefon 03737/492310 erforderlich.

Nähere Informationen zu den Angeboten und weitere Termine erhalten Sie in der Tourist-Information „Rochlitzer Muldental“ unter Telefon (03737) 783222 und im Internet unter www.rochlitzer-muldental.de.

Bereitschaftsdienst der Versorgungsträger

Bei Störungen im Bereich Wasserversorgung, Abwasser, Gas und Energie bitten wir um Anruf unter folgenden Telefonnummern:

RZV 03763/405405 (Internet: www.rzv-glauchau.de)

AZV 03724/669317

Gas 0371/451444

Energie 0180 2305070 (6 Cent pro Anruf)

Diese Rufnummern sind ganztägig rund um die Uhr, auch am Wochenende, erreichbar.

IMPRESSUM

Herausgeber:

- für den amtlichen Teil: Gemeinde Taura, 09249 Taura, Köthensdorfer Straße 1, Tel.: (03724) 131610; Fax: 131619

ehrenamtlicher Bürgermeister: Klaus Vivus

E-Mail: gemeinde-taura@t-online.de
<http://www.gemeinde-taura.de>

Bankverb.: Sparkasse Mittelsachsen
BLZ 8705 2000
Kto-Nr.: 3541 0000 81

Entwurf der Zeichnung: Frau Annelore Härtig

Geschäftszeiten:

Montag	09.00 - 12.00 + 13.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	09.00 - 12.00 + 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 - 12.00 + 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

Sprechstunde des ehrenamtlichen Bürgermeisters

Dienstag 09.00 - 12.00 + 13.00 - 18.00 Uhr

Friedensrichter: Günter Thierbach,

Vater-Jahn-Straße 1, 09249 Taura, Tel. 89350

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Die Tauraer Heimatblätter erscheinen in der Regel wöchentlich am Donnerstag. Inserate, Leserbriefe, Informationen und Vereinsnachrichten geben Sie bitte bis zum **Dienstag der Vorwoche** im Rathaus ab. Die Kürzung der eingesandten Beiträge behalten wir uns vor. Namentlich gezeichnete Artikel stehen nicht für die Meinung des Herausgebers, sondern für die des Verfassers.

Anzeigen: RIEDEL Verlag & Druck KG,

Inh.: Annemarie und Reinhard Riedel, 09247 Röhrsdorf, Tel.: 03722/505090

Gesamtherstellung:

RIEDEL Verlag & Druck KG, 09247 Röhrsdorf, Tel.: 03722/505090; info@riedel-verlag.de,

Verteilung: Beilagenmanagement Freie Presse/Blick

Bereitschaftsdienst der Ärzte

vom 04.08. bis 13.08.2011 in Taura

04.08.11 von 19.00 bis 07.00 Uhr, Dr. med. Völker,
Tel. 01709659219

05.08.11 von 14.00 bis 07.00 Uhr, Dr. med. Meyer,
Tel. 03724/2326

06.08.11 von 07.00 bis 07.00 Uhr, Dr. med. Kirrbach,
Tel. 03724/2155 o. 01725492807

07.08.11 von 07.00 bis 07.00 Uhr,
Bereitschaft über Tel. 0371/2780450

08.08.11 von 19.00 bis 07.00 Uhr, Dr. med. Meyer,
Tel. 03724/2326

09.08.11 von 19.00 bis 07.00 Uhr, OMR
Dr. med. Wiedemann, Tel. 01717046878

10.08.11 von 14.00 bis 07.00 Uhr,
Bereitschaft über Tel. 0371/2780450

11.08.11 von 19.00 bis 07.00 Uhr,
Dr. med. Kirrbach,

Tel. 03724/2155 o. 01725492807

12.08.11 von 14.00 bis 07.00 Uhr, Dr. med. Meyer,
Tel. 03724/2326

13.08.11 von 07.00 bis 07.00 Uhr, Frau Tiedt,
Tel. 01739489009 o. 037202/2394

Den Bereitschaftsdienst der Zahnärzte sowie Apotheken entnehmen Sie bitte dem „Burgstädter Anzeiger“.

Neuigkeiten aus der Kita „Rasselbande“

Pepe, Tim und Noah Elias bei der Arbeit

Nachdem wir unseren Kletterbaum im Garten mit der Unterstützung von Papa Marcel endlich neu markieren konnten, erhielten wir eine große Ladung Rindenmulch vom Forstdienst Auerswalde, der als Fallschutz dienen sollte.

Da lag er - der große Berg! Und nun? Die drei Bauarbeiter Pepe, Tim und Noah Elias waren mit ihren Schubkarren und Schaufeln sofort zur Stelle! Sie luden Rindenmulch ein und verteilten es rings um den Baum, immer und immer wieder! Das war anstrengend aber mit vereinten Kräften haben sie es geschafft. Und nun können alle Kinder der „Rasselbande“ wieder vergnügt und sicher ihre Kletterkünste unter Beweis stellen.

Das Team der „Rasselbande“



Geschichten für unsere jungen Leser

Der Fuchs und die Krähe



Eine Krähe hockte auf dem untersten Ast einer Eiche. Im Schnabel hatte sie ein Stück Käse. Das roch der Fuchs, und deshalb war er hinter ihr her. Als er unter dem Baum stand, überlegte er, wie er den Käse bekommen könnte. Da fiel ihm etwas ein. Er begann zur Krähe zu sprechen: „Wie schön, dass ich dich treffe. Für mich bist du der herrlichste aller Vögel. Dein Gefieder glänzt wie die Sonne. Deine Krallen sind so scharf, dass sogar der Adler vor dir flieht. Schade nur, dass du keine schöne Stimme hast!“ „Ich habe keine schöne Stimme?!“, krächzte die Krähe.

„Ich werde dir das Gegenteil beweisen. Ich singe schöner als die Nachtigall.“

„Ha, ha“, sagte der Fuchs, „das glaube ich dir nicht. Aber das ist jetzt auch gar nicht mehr wichtig.“

Ich habe ja schon, was ich haben wollte.“

Was meinte der Fuchs damit? Was hatte er nun? Und warum hatte er es?

Antwort:

Der Fuchs hatte das Käsestück bekommen. Denn als die Krähe ihre Antwort krächzte, da musste sie ja den Schnabel aufmachen. Und dabei fiel das Käsestückchen natürlich auf die Erde. Manchmal ist es eben besser, den Schnabel zu halten.

Nach alter Überlieferung

